

Vorstellung Thesenpapier

FP9 ThinkTank

Das 9. EU-Forschungsrahmenprogramm 2021-?
Stakeholderkonferenz, 10.10.2016

Sabine Herlitschka | Infineon Technologies Austria AG

Helga Nowotny | ERA Council Forum Austria

Matthias Weber | AIT

Michael Stampfer | WWTF

Manfred Horvat | TU Wien

André Martinuzzi | WU

10 THESEN IM ÜBERBLICK

www.bmwfw.gv.at

These 1
Common RTIP

These 2
HumanRessources
& Frontier
Research

These 3
Competitiveness &
Transformative
Innovation

These 4
Impact for Society

These 5
Priority Areas

These 6
Simple, Clear and
Explainable

These 7
Monitoring &
Evaluation

These 8
Strategic
Programme
Management

These 9
International
Collaboration

These 10
ESIF for RTI

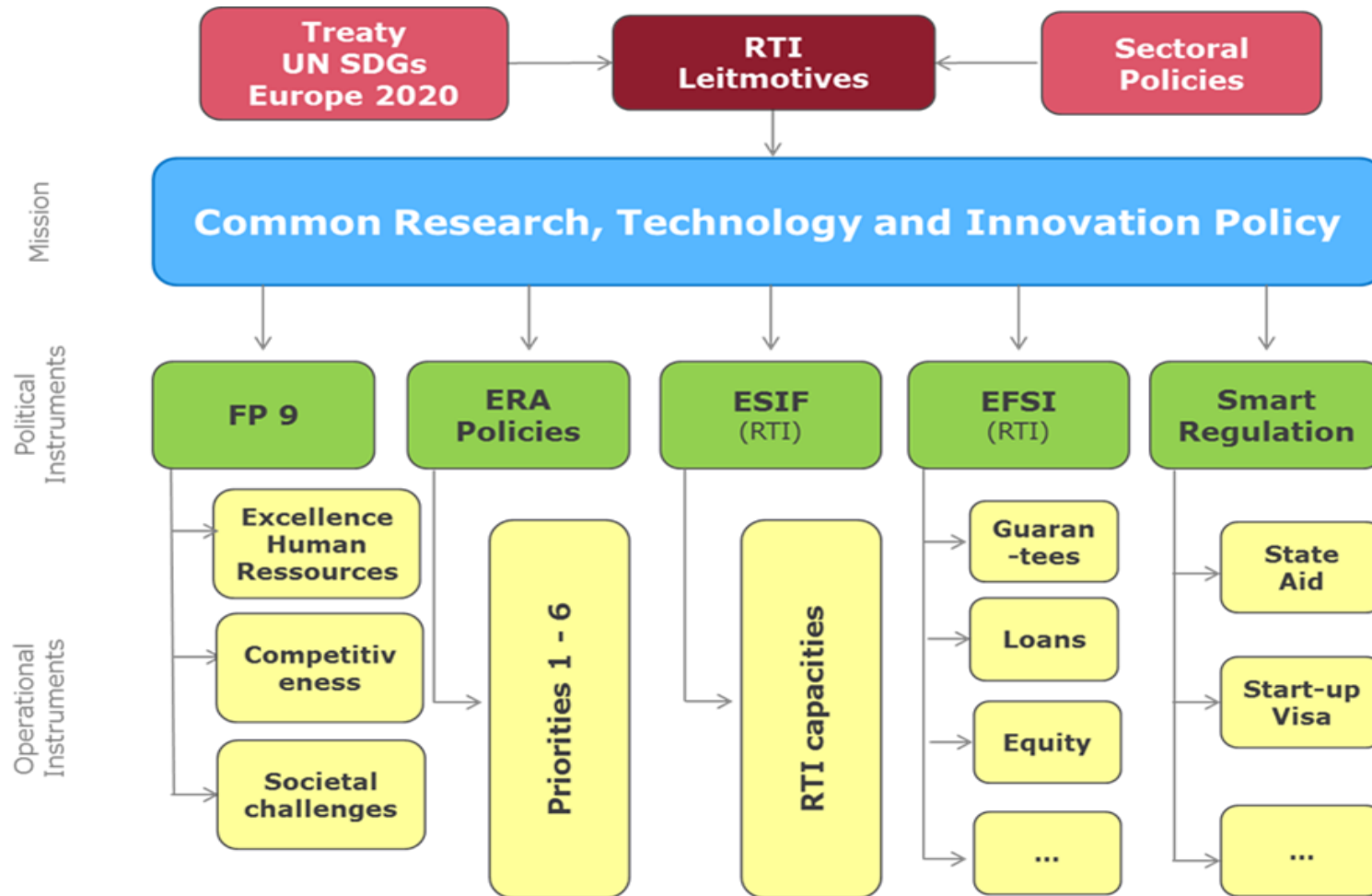
1. Starke gemeinsame europäische Forschungs- und Innovationsziele bilden Ausgangspunkt (Leitmotive)
2. Vereinte Anstrengungen unterschiedlicher komplementärer Instrumente
3. Ausreichendes und festgeschriebenes Budget
4. smart governance (stärkere Wechselwirkung mit anderen „policies“, engere Partnerschaft zwischen EC und MS)

These 1 – A Common RTI-Policy

Gemeinsamer Rahmen für alle FTI-Anstrengungen zur Stärkung der europäischen Position im globalen Wettbewerb durch Forschung und Innovation

COMMON RTI-POLICY

www.bmwf.w.at



1. Europäische Zukunftsoptionen als strategische „priority areas“ in enger Abstimmung mit anderen Politikbereichen formulieren
2. Stärkere Nutzer- und Bedarfsträger-Involvierung sowohl in der Programmplanung als auch in den Projekten. Public Private Partnerships (JTIs, c-PPP) sind dabei wichtige „Plattformen“ zur Kooperation mit Stakeholdergruppen
3. „Transformative Innovation“ in den Schwerpunkten soll durch eine Vielzahl von Instrumenten (nicht nur kooperativer Forschung) unterstützt werden: „smart regulation“, Procurement (PCP, PPI), RTI-Risikofinanzierungsinstrumente

These 3 – Competitiveness & Transformative Innovation
Hin zu einem voll integrierten Wettbewerbsprogramm mit
Forschung, Technologie und Innovation mit dem Anspruch
„Transformative Innovationen“ anzustoßen

1. Klare Profilschärfung der einzelnen Säulen in Bezug auf die Zielsetzungen, Themen, die Interventionslogik und die konkreten Instrumente. Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen den Säulen, d.h. die gegenseitige Befruchtung von Akteuren der Grundlagen- und industriellen Forschung
2. Inhaltliche Schwerpunkte sollen weiterhin Bereiche der ‚großen gesellschaftlichen Herausforderungen‘ bleiben, und z.B. Digitalisierung, Erneuerbare Energien und Dekarbonisierung, Mobilität und soziale Fragen wie Migration, Konfliktforschung und soziale Lebensbedingungen umfassen

FP9 als Grundlage um die Erneuerung des Projekts Europa mit neuem Leben und Zuversicht zu füllen

Investitionen für eine ungewisse Zukunft in:

1. Menschen und dem Ausbau ihrer Fähigkeiten - Nachwuchsförderung
2. ‚frontier research‘ als Voraussetzung für zukünftige Optionen und noch unbekannte Möglichkeiten
3. Errichtung und Erhalt erstklassiger Forschungsinfrastrukturen

Daher 1. Säule für exzellente Forschung um die Diversität zukünftiger Optionen erhöhen (ERC, MSCA, FET, COST und Forschungsinfrastrukturen mit Synergien wo möglich und angebracht)

**These 2 – Foster Human Resources and Frontier Research
Investition in die Diversität unterschiedlicher Optionen für
die Zukunft Europas**

1. Gesellschaftliche Herausforderungen als Ziel von FP9 tragen dazu bei den Mehrwert von Forschung für die BürgerInnen sichtbar zu machen
2. Forschung muss gesellschaftliche Ursachen adressieren und transformative Prozesse anstoßen
3. Interventionslogik und Programmdesign basieren derzeit häufig noch auf einem technologiezentrierten Ansatz

These 4 – An enhanced focus on Societal Challenges

Gesellschaftliche Herausforderungen müssen zentrale Zielbereiche von FP9 bleiben; die Programme müssen aber an die Spezifika des neuen missions-orientierten Ansatzes angepasst werden

Konkrete Vorschläge zur Programm-Governance

1. Leitende übergeordnete Missionsziele
2. Weniger „top-down“, mehr „bottom-up“
3. Tragende Rolle für gesellschaftliche Stakeholder, Nutzer und BürgerInnen bei Agenda-Setting, Auswahl und Projektabwicklung
4. Offenere und transparentere Prozesse zur Erhöhung von Legitimität und Akzeptanz
5. Flexible Budgetbestandteile um auf neue Herausforderungen und Erkenntnisse eingehen zu können
6. Bessere Aufgabenteilung und Abstimmungs-mechanismen mit der nationalen Ebene
7. Verankerung von Prinzipien der RRI komplementär zum Exzellenzprinzip

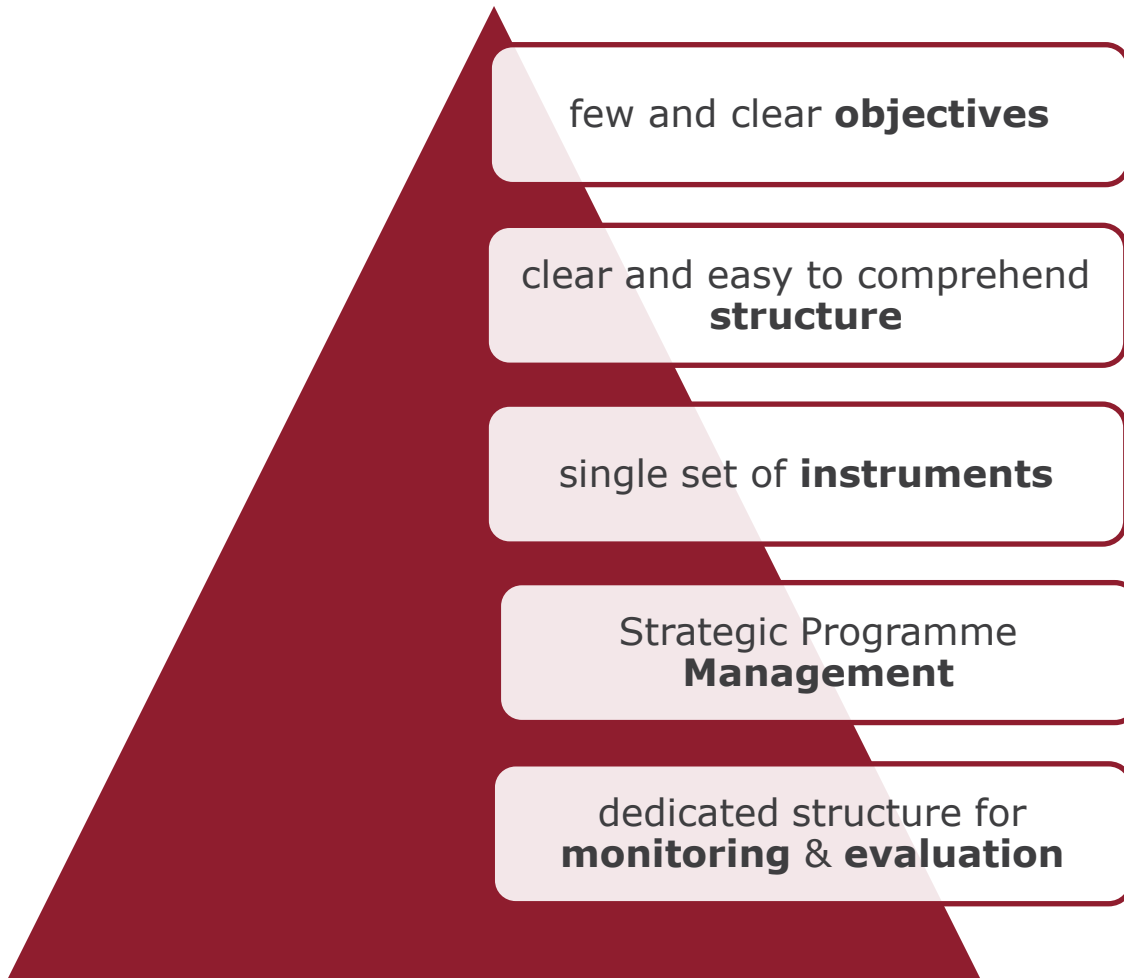
1. Sichtbarkeit und kritische Masse bedingen Konzentration auf wenige Prioritäten in den Säulen Wettbewerbsfähigkeit und gesellschaftliche Herausforderungen
2. Strikte Auswahl nach Kriterien gesellschaftlicher und ökonomischer Relevanz für Europa
3. Flexible Elemente und Ressourcen um neue Entwicklungen aufgreifen zu können („contingency budget“)
4. Leistungsfähiges Programmmanagement für die jeweiligen Prioritäten

These 5 – Concentrate on limited number of priority areas
FP 9 muss auf eine eng begrenzte Anzahl von Prioritäten mit klarem europäischen Mehrwert und hohem zu erwartenden Impact fokussiert werden

1. Viele Köche in der Küche: Umso strengere Regeln nötig
2. Der Terror der guten Absichten ist gefährlicher als alle Lobbies und Einzelinteressen zusammengenommen
3. Daher Top Down Beschränkung und klare Regeln von Anfang an: Wenige klar zugeordnete Ziele, eindeutige Instrumente

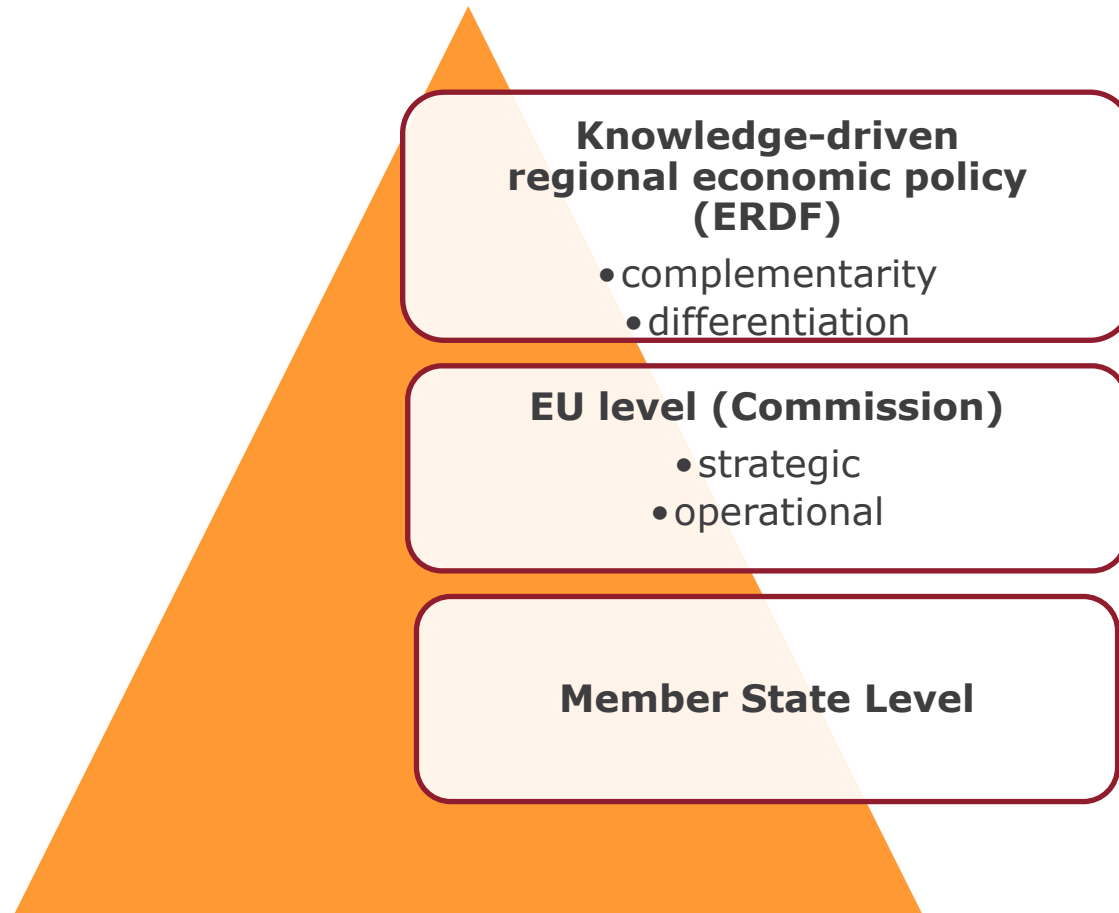
These 6 – Simple, clear and explainable

Mit einer Intervention *ein* Ziel verfolgen und nicht alles auf einmal erreichen wollen



1. Inhaltliche Komplementarität: FP macht keine Abstriche in der Qualität; ESIF erhöht Kompetenzen und Kapazitäten
 - a. Verantwortung der MS für Kompetenzaufbau nicht abwälzbar
2. Prozedurale Komplementarität: tausend Ansatzpunkte für Streamlining von Regeln, Prozessen und Inhalten (→ Slide)

These 10 – A Paradigm Change for Use of ESIF for RTI
Strukturfonds und Rahmenprogramme müssen voll komplementär werden



1. Konkret abgestimmte und komplementäre Programmierung von FP9 und ESIF Themen
2. Abgestimmte Prozesse um Doppelarbeiten bei Einreichenden wo möglich zu vermeiden (z.B. Formulare, Unterlagen, Erfordernisse...)
3. Wo keine rechtlichen Hindernisse => gleiche Kostenanerkennungsregeln sowie Kostennachweise
4. Wo möglich und sinnvoll: gleiches Projektreporting
5. Participant Portal auch für die Projektimplementierung der ESIF-RTD Bereiche nutzen

1. Stärkung der Internationalen Kooperation (IK) in FP9
2. Sicherung der IK in allen Teilen des FP9
3. Zentrales Management und Monitoring der IK in der Europäischen Kommission
4. Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten und mit der Europäischen Kommission
5. Ausreichende Ressourcen für strategische Intelligenz für IK

These 9 – Collaboration with third Countries

Ein strategischer Ansatz zur Internationalen Kooperation

1. Vereinbarung von Prioritäten und Flaggschiff Initiativen mit strategischen Drittländern/Regionen
2. Europäische Führungsrolle in globalen Initiativen
3. Abstimmung und Kooperation der Mitgliedstaaten
4. Ausbau der internationalen Dimension der JPIs
5. Sicherung guter Rahmenbedingungen für IK (zB IPR)
6. Nutzen der Attraktivität der Forschungsinfrastrukturen
7. Beibehaltung des dualen Ansatzes: Strategie und allgemeine Offenheit
8. In Drittländern Servicestellen für F&I-Kooperation mit Europa (Nationale/Regionale Kontaktstellen) – Steigerung der Sichtbarkeit des Rahmenprogramms

Evidenz:

1. ~ 120 Evaluationsstudien wurden zu FP7 vergeben ohne sie für strategische Entscheidungen zu nützen
2. Evaluation wird vor allem für Abteilungs-Mikro-Politik genutzt anstatt als „strategic intelligence“
3. Monitoring fokussiert primär auf Performance und Output, wirtschaftliche & gesellschaftliche Impacts kaum untersucht

These 7 – Strengthening Monitoring and Evaluation

Considerably strengthen the strategic intelligence for programme governance and management as well as for the design of future FPs.

Establish a profound and independent monitoring and evaluation culture, equipped with sufficient resources.

1. develop and apply coherent **monitoring and evaluation standards** across the FP and the initiatives (co-)funded
2. provide comprehensive and **systematic monitoring and evaluation** of the overall programme and the initiatives funded
3. get an **independent outside view** on the Programme and its implementation, progress and shortcomings
4. conduct relevant **strategic studies**
5. *Precisely defined targets and a sound understanding of the theory of change*
6. *Harmonized evaluation purposes, criteria, questions and report formats*
7. *build up a coherent knowledge base and enable systematic access to findings*

Evidenz:

1. Die Implementierung der FPs wurde in den letzten Jahren zunehmend dezentralisiert (ERC, JTI, Mullats, Agencies)
2. Die beteiligten Organisationen haben eigene Abläufe, Ziele und Erfolgskriterien entwickelt
3. Die etablierten Koordinationsmechanismen sind divers, teilweise informell und ziemlich intransparent

These 8 – Comprehensive Strategic Programme Management
Dedicated and comprehensive Strategic Programme Management provided by the European Commission, in close collaboration with the implementing agencies and containing an effective interface with the Member States.

1. Strategic Programme Management shall focus on **optimizing the impact of the programme** and enabling effective Alignment with national and transnational activities.
2. Strategic Programme Management should install an **interface with the Member States and with societal stakeholders** (joint standing committees).

